

# Resolution

## zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Dortmund - Lünen - Münster

Die Strecke Lünen – Münster wird derzeit im stündlichen IC/ ICE Verkehr (SPFV) zwischen dem Ruhrgebiet und Hamburg bedient. Hinzu kommt eine stündliche Anbindung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen Münster und Dortmund. Der Abschnitt gehört zu den letzten eingleisigen Strecken, die auch vom Fernverkehr befahren werden. Durch die notwendigen Kreuzungsvorgänge im Betriebsablauf kommt es zu Wartezeiten, die sich sowohl auf den SPFV als auch den SPNV negativ auswirken und zu Verspätungen führen. Eine Taktverdichtung ist nicht möglich. Der zweigleisige Ausbau der Strecke Lünen – Münster ist daher eines der dringendsten Infrastrukturprojekte Nordrhein-Westfalens und seit 1985 im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) als vordringlicher Bedarf eingestuft.

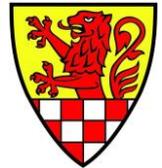
Die Strecke stellt eine wichtige Verknüpfung der Arbeitsmarktregionen Ruhrgebiet/ Dortmund – Münster dar und hat nicht nur eine regionale Bedeutung sondern ist auch ein wichtiger Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung Lünens und der Region. Für die Verlängerung des geplanten Rhein-Ruhr Express (RRX) bis Münster und der Verdichtung des Taktes ist der Ausbau essentielle Voraussetzung.

Weiterhin ist die Strecke Bestandteil der Schienenverkehrsmagistrale zwischen dem Ruhrgebiet und Hamburg und hat damit auch eine überregionale Dimension, da sie die europäischen Metropolregionen Rhein-Ruhr und Hamburg verbindet. Um die für die wirtschaftliche Entwicklung so bedeutenden Austauschbeziehungen zwischen den Metropolregionen zu ermöglichen, ist eine attraktive und leistungsfähige Anbindung von besonderer Signifikanz. Für den Fernverkehr sind die Erhöhung der Zuverlässigkeit, die Taktverdichtung und vor allem die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit auf 160 km/h von großer Bedeutung.

Aufgrund dieser Relevanz hat die Achse auch internationale Tragweite. Die Europäische Union berät derzeit im Rahmen der Wachstumsstrategie Europa 2020 über das Programm Connecting Europe Facility (CEF). Dabei geht es um den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsstrecken mit europäischer Dimension. Die Teilstrecke Lünen - Münster, als Teil der Achse Rhein-Ruhr – Hamburg wurde als Vorschlag eingereicht und hat gute Chancen den EU-Zuschlag zu erhalten und so bei dem Ausbau finanziell unterstützt zu werden<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Näheres dazu im Schreiben des Landrates des Kreises Coesfeld und der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden im Kreis Coesfeld an den Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer vom 18.02.2013

Kreis Unna



Stadt Dortmund



Stadt Lünen



Stadt Münster



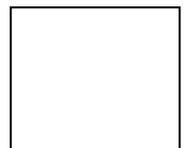
Stadt Werne



IHK zu Dortmund



IHK zu Münster



## Forderungen

Eine optimale Verkehrserschließung ist für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Region und der Metropolregionen Rhein-Ruhr und Hamburg von hoher strukturpolitischer Bedeutung. Sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Wirtschaft sind auf ein attraktives und leistungsfähiges Angebot im Nah- und Fernverkehr angewiesen. Der Bundesverkehrsminister und der Bund als Eigentümer der Netzinfrastruktur stehen in der Verpflichtung, für eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur zu sorgen.

Neben den wirtschaftlichen Aspekten geht es auch darum, nachhaltige Investitionen in die Zukunft zu tätigen. Denn ein zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Lünen – Münster bewirkt eine erhebliche Verbesserung des SPFV sowie SPNV, führt so zu einer Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs und verringert auf diese Weise klimaschädliche Emissionen. Dies entspricht dem erklärten Ziel, mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen, „denn Bahn fahren ist umweltfreundlich und hat Zukunft“.<sup>2</sup>

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich bereits klar für den Ausbau der Strecke ausgesprochen, indem in den letzten Jahren rund 7 Mio. Euro Landesmittel für die Vorfinanzierung der Vorentwurfsplanung zum Streckenausbau eingesetzt wurden. Damit macht der Landesminister sehr deutlich, dass das Vorhaben landesweit einen großen Stellenwert hat. Auch der Verkehrsverband Westfalen e.V. hat die Bahnstrecke Lünen - Münster in seiner aktuellen Broschüre „QUO VADIS - für moderne Verkehrswege in Westfalen“ als eine von insgesamt fünf Verbindungen aufgeführt, dessen Bau von zentraler Bedeutung für die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur ist.

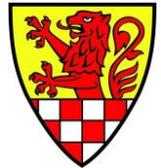
Wir fordern das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) dazu auf, den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Lünen – Münster als wichtiges Projekt mit Bedeutung auf regionaler, überregionaler und europäischer Ebene anzuerkennen. Es sind alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um einen zügigen Projektfortschritt zu gewährleisten.

Weiterhin fordern wir das BMVBS dazu auf bei der Neubewertung des Vorhabens bisher unberücksichtigte Aspekte in die Kosten-Nutzen-Analyse einfließen zu lassen. Denn bislang ist etwa der Nutzen der Strecke für den Güterverkehr nicht berücksichtigt worden, obwohl die Sperrung des Dortmunder Hauptbahnhofes bereits seit einigen Jahren aufgehoben ist.

Um den Ausbau der Bahnstrecke weiter voranzutreiben, Planungszeiträume nicht unnötig zu verlängern und an die Ergebnisse der Vorplanung anknüpfen zu können, muss die Neubewertung des Vorhabens im Zuge der Bundesverkehrswegeplanung 2015 vorgezogen werden. Denn nur mit einer Realisierungszusage seitens des BMVBS ist es für das Land NRW zumutbar weiter vorzufinanzieren und damit in die Detailplanung einsteigen zu können.

<sup>2</sup> Vgl. <http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Artikel/LA/schienenverkehr.html>

Kreis Unna



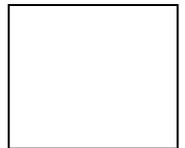
Stadt Dortmund



Stadt Lünen



Stadt Münster



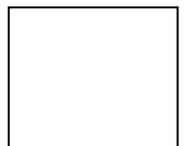
Stadt Werne



IHK zu Dortmund



IHK zu Münster



Außerdem fordern wir das BMVBS dazu auf, die Aufnahme der Strecke in das Connecting Europe Facility (CEF) Programm der Europäischen Union aktiv zu unterstützen und die Fördermittel, die sich aus einer Aufnahme in das Programm ergeben, zu berücksichtigen.

Mit der Bitte, unser Anliegen aktiv zu unterstützen, leiten wir dieses Schreiben dem Verkehrsminister des Bundes, Herrn Dr. Peter Raumsauer, dem Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Michael Groschek, sowie dem Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Herrn Dr. Rüdiger Grube zu.

xx.xx 2013

Kreis Unna  
Landrat  
Michael Makiolla

Stadt Dortmund  
Oberbürgermeister  
Ullrich Sierau

Stadt Lünen  
Bürgermeister  
Hans Wilhelm Stodollick

Stadt Münster  
Oberbürgermeister  
Markus Lewe

Stadt Werne  
Bürgermeister  
Lothar Christ

IHK zu Dortmund  
Geschäftsführer  
Stefan Schreiber

IHK zu Münster  
Geschäftsführer

Kreis Unna



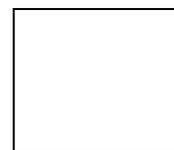
Stadt Dortmund



Stadt Lünen



Stadt Münster



Stadt Werne



IHK zu Dortmund



IHK zu Münster

